

Schwirrholtz: Deutscher Rock soll Geister wecken

Ihren Namen fanden sie nach länger Suche im Lexikon: Schwirrholtz. Was ist das? fragt sich der, der nicht nachgeschlagen hat. Schwirrholtz ist ein diskusähnliches Holzstück an einem Bindfaden. Wird es geschleudert, entsteht ein Brummen, der in der kultischen Musik australische Geister vertreiben sollte.

Die Berliner Rock-Truppe Schwirrholtz will keine Geister vertreiben, sondern Geister wecken. Sie versucht es mit gatem orchestral-melodischem Sound. Seit drei Jahren ist man auf der Suche nach einem Stil, der sich nicht an englischem oder amerikanischem Rock orientieren soll. Uwe, Markus, Norbert und Burghard wollen eigenständigen „deutschen Klang“ kreieren. Nicht etwa mit Schuhplattler-Jodlern oder Plattgesungenem, sondern mit deutschen Texten.

„Das soll nicht kitschig klingen und auch nicht wie Udo Lindenberg“, ist man sich einig. Doch wie, das soll sich im Laufe der nächsten zwei Monate herauskristallieren, wenn sich nämlich ein neuer Sänger eingestellt hat. Uwe: „Wir haben's einfach nicht drauf, ein gutes Englisch zu sprechen. Und nach Udo Lindenberg — da muß doch noch was kommen...“

Schwirrholtz leidet trotz Popularität derzeit noch erheblich unter der schwierigen Berlin-Situation: „Es gibt nicht genug Auftrittsmöglichkeiten. Westdeutsche Gruppen nehmen uns die Auftritte weg, weil sie sich

unter Preis verkauft. Und das wollen wir nicht. Dann spielen wir lieber gar nicht oder in Westdeutschland.“

Um die Szene etwas zu raffen und nicht zuletzt um Solidarität auch auf finanzieller Basis zu üben, gründete Schwirrholtz zusammen mit Tontransport und Pantagruel ein Musikerkollektiv. Der nicht vorgezeichnete „Erfolg“: Die Gruppen verschmol-



IRENES MUSIKLADEN

zen, Musiker setzten sich ab. Jetzt gibt es nur noch eine Gruppe: Schwirrholtz. Die Suche nach Gleichgesinnten hält an.

Gleich zweimal kann man nun den Schwirrholtzern in ihrer Heimatstadt lauschen: Morgen spielen sie beim Folk-Rock-Festival in der alten TU-Mensa. Mit dabei sind Joey Albrecht, Ramesh B. Weeratunga, Ron Randolph. Beginn 20 Uhr. Am 1. Dezember bestreiten sie das Vorprogramm von Eloy in der Neuen Welt (Hasenheide). Beginn: 19 Uhr.



Vier Schwirrhölzer mit ihrem gleichberechtigten Tontechniker.